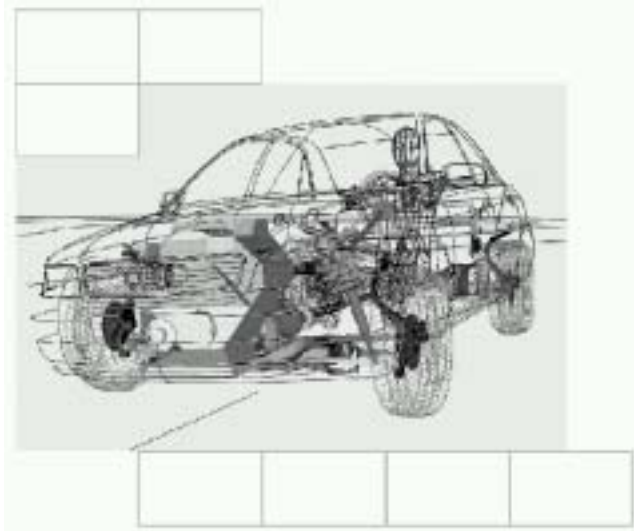


Karl-Heinz Köhler
I/EE-7
+49 841 89 34183
+49 841 89 84 34183
karl-heinz.koehler@audi.de
15.04.2000
24.02.2003

Editor
Dept.
Phone
Fax
Email
First edition
Change status

AUDI AG
D-85045 Ingolstadt
Phone 08 41-89-0



Für die von I/EE-7 betreuten Steuergeräte wird in den verschiedenen Funktionen ein eindeutiges und gleiches Verhalten gefordert. In diesem Dokument soll das Verhalten der Steuergeräte (Otto, Diesel und Getriebe) bezüglich der Eigendiagnosefunktionalität und der Diagnosekommunikation bei ausgeschalteter Zündung behandelt werden.

1 Diagnosekommunikation

Eine Initialisierung der Diagnosekommunikation ist nur bei eingeschalteter Zündung (Kl.15 ein) zulässig. Das gilt für alle Protokolle auf der K-Leitung und dem CAN-Bus und sowohl für die Kundendienst als auch die gesetzlich vorgeschriebene Kommunikation.

Wurde eine Diagnosekommunikation zulässig eingeleitet und dann die Zündung ausgeschaltet (Kl.15 aus), so ist diese für die Dauer eines eventuell bestehenden Nachlauf weiterzuführen. Die zur Verfügung gestellte Funktionalität ist jedoch wie weiter unten beschrieben einzuschränken.

2 Einschränkung der Diagnosedienst

Besteht bei ausgeschalteter Zündung eine Diagnosekommunikation, so werden bestimmte Diagnosedienste von dem Steuergerät nicht mehr unterstützt. Betroffen davon sind die interaktiven Dienste sowie solche, die Daten in das Steuergerät schreiben müssen. Im einzelnen ist das:

1. Update Programmierung
2. Stellgliedtest
3. Grundeinstellung (Kurztrip)
4. Codierung und Anpassung
5. Fehlerspeicher löschen
6. Mode1 bis Mode9

Wird in der Kundendienst- oder Bandendession einer dieser Dienste aufgerufen, soll das Steuergerät mit der negativen Antwort (0x22 conditionsNotCorrect or requestSequenceError) antworten. Eine legislated OBD-Session wird mit Ausschalten der Zündung beendet.